

# liobabraun

Presseauszüge

## Premiere „Tristan und Isolde“ vom 21.10.2012 am Staatstheater Nürnberg

„ ... Sie ist wütend, sie ist leidenschaftlich. Sie liebt. Sie ist verzweifelt. Lioba Braun füllt die Bühne fast im Alleingang aus. ...“

*dpa, 22.10.2012, Katrin Zeilmann*

### **„Musikalisch und sängerisch bemerkenswert“**

„ ... Lioba Braun ist eine ungemein herzliche, warme, sympathische Sängerin, und so ist auch ihre Isolde zu Beginn kein rachesüchtiges Weib, eher somnambul, in sich gekehrt, auf versonnene Art freundlich, scheu – und immer ein bisschen traurig, selbst im kurzen, höchsten Liebesglück. Was nicht heißt, dass sie stimmlich zurückhaltend wäre. [...] Im Dramatischen ist sie toll, je höher, desto besser ...“.

*Süddeutsche Zeitung – Kultur, 23.10.2012, Egbert Tholl*

„ ... Lioba Braun hat die Isolde bisher nur konzertant gesungen, ihr szenisches Rollendebüt weist sie als eine technisch wie artikulatorisch ausgezeichnete Wagner-Interpretin aus. ...“

*Mittlbayerische Zeitung, 23.10.2012, Juan Martin Koch*

„ ...Lioba Braun ist, ob verliebt oder ob wütend, eine wunderbare Isolde, der stimmlich alles zur Verfügung steht, was es für diese Partie braucht, ...“

*Südwestpresse, 23.10.2012, Manfred F. Kubiak*

„ ... Stimmlich und darstellerisch auf der Höhe war Lioba Braun als Isolde. Wut, verletzten Stolz und Todesverachtung konnte sie mit ihrem kraftvoll farbigen Sopran ebenso überzeugend gestalten wie hingebungsvolle Liebe. ...“

*Nürnberger Zeitung, 23.10.2012, Thomas Heinold*

„ ... Die Richtigkeit dieser Auffassung vom Operngesang, leider immer weniger in unserer schnelllebigen Zeit beherrzigt – hat Lioba Braun an diesem Abend eindrücklich bewiesen. Von Beginn an war sie in der Rolle der Isolde, spielte sie mit viel Empathie und einer Innerlichkeit, die ihr als irische Königstochter, als Frau und als Mensch große Authentizität verliehen. ...“

*Der Neue Merker, 23.10.2012, Klaus Billand*